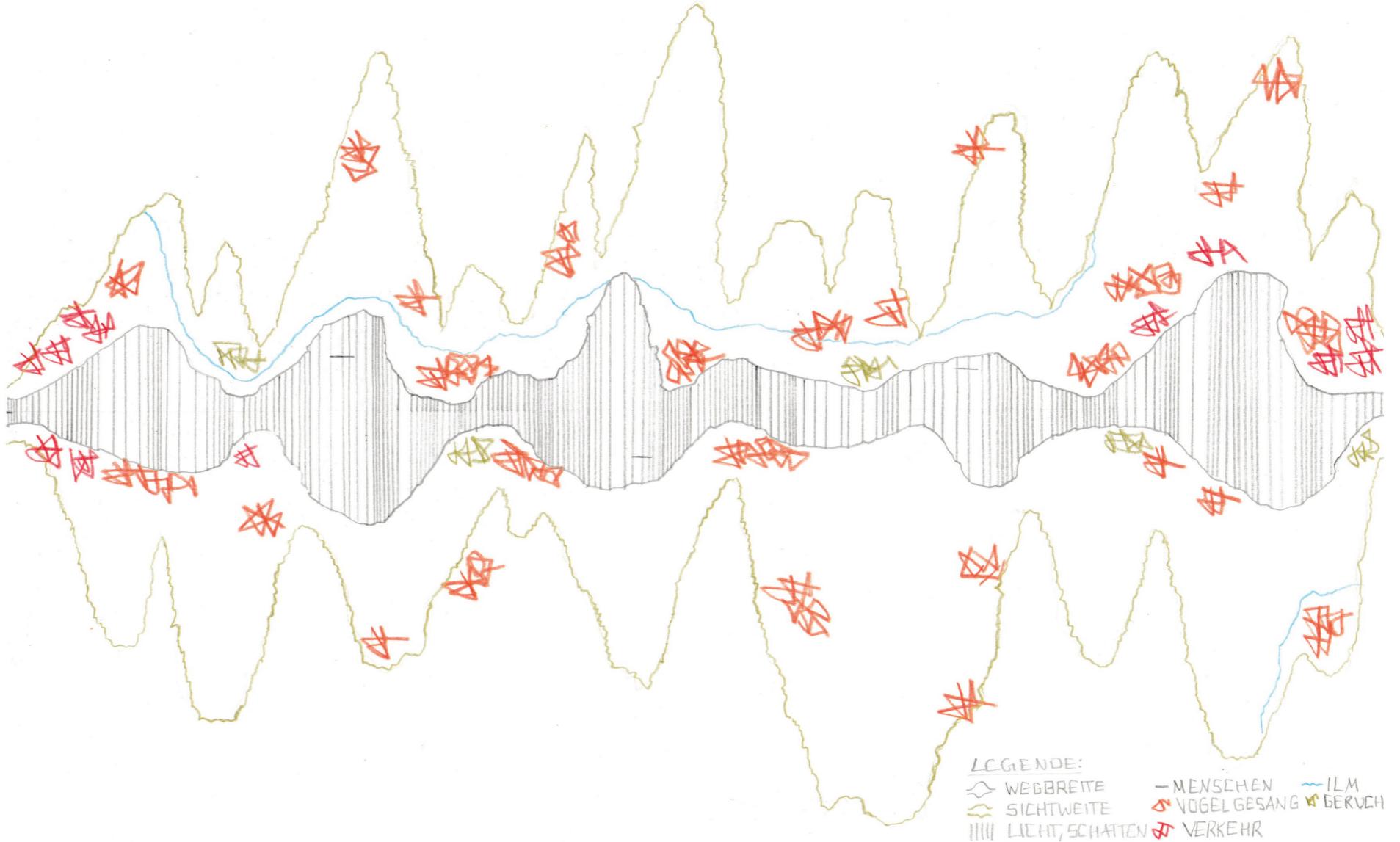
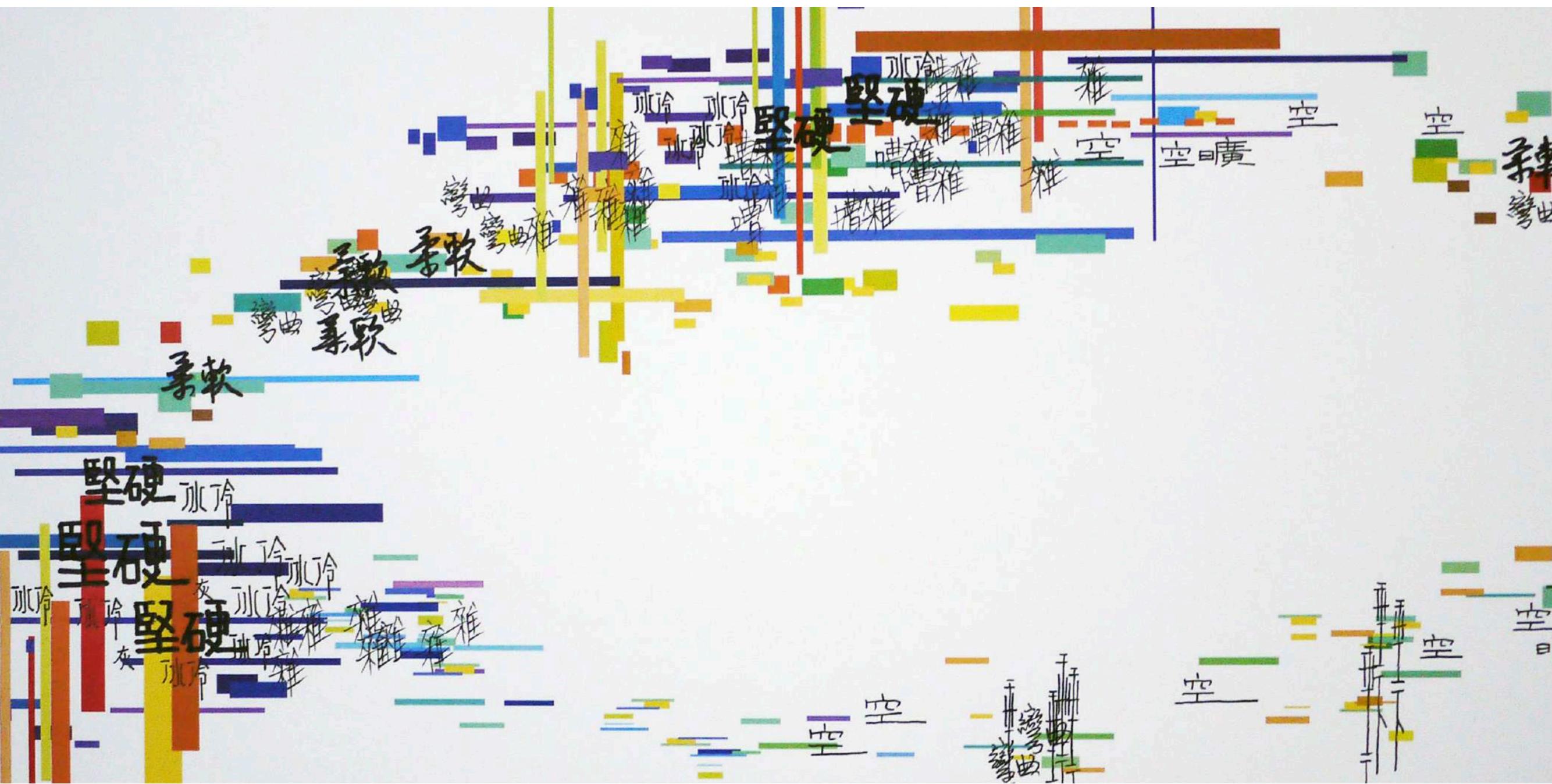


Wahrnehmungskarte ohne Störsender

Die Wahrnehmungskarte ohne Störsender erscheint dem Grundaufbau der vorherigen Karte zwar ähnlich, unterscheidet sich aber in den folgenden Punkten. Der Klang des Windrauschen in den Baumkronen oder das Vogelgezwitscher hat die Wahrnehmung des Spaziergangs intensiviert. Mein Blick in die Sichtachsen wurde teils von den Geräuschen gesteuert und hat zu einer genaueren Aufzeichnung geführt. Ebenfalls wurden die Sinne geschärft, so dass ich an einzelnen Stellen die Gerüche der gemähten Wiese, der Sträucher und des Wasser wahrnehmen konnte. Der Kontrast zwischen der morgentlichen Stille im Park und dem Verkehrslärm an den Straßen beim Betreten des Parks vielen besonders in das Augenmerk. Zusätzlich war die Anzahl der Parkbesucher wesentlich geringer.





Grüner Salon - Stegreif 2
Cheng-Fang Lee



Grüner Salon - Stegreif 2
Florian Meissner



- SANDSTEINFELSEN (MARKANT)
- JUNGE BÄUME, MAIWUCHS
- AVENUIESEN
- VIELE LAUBBÄUME
- VIELE TOTE FICHTEN, MONOKULTUR
- GEWÄSSER
- WASSERRÄUSCHEN, AN- & ABSCHWELLEN
- VOGELLAUTE
- BEFESTIGTE STRASSE
- BRÜCKE
- SCHOTTERWEG
- WANDERWEG / PFAD
- AUSSICHT



Sächsische Schweiz



weiß gestrichen
llm

grau gestrichen
Spaziergang

weiß getupft
Flora

weiß punktiert
Vogelgezwitscher

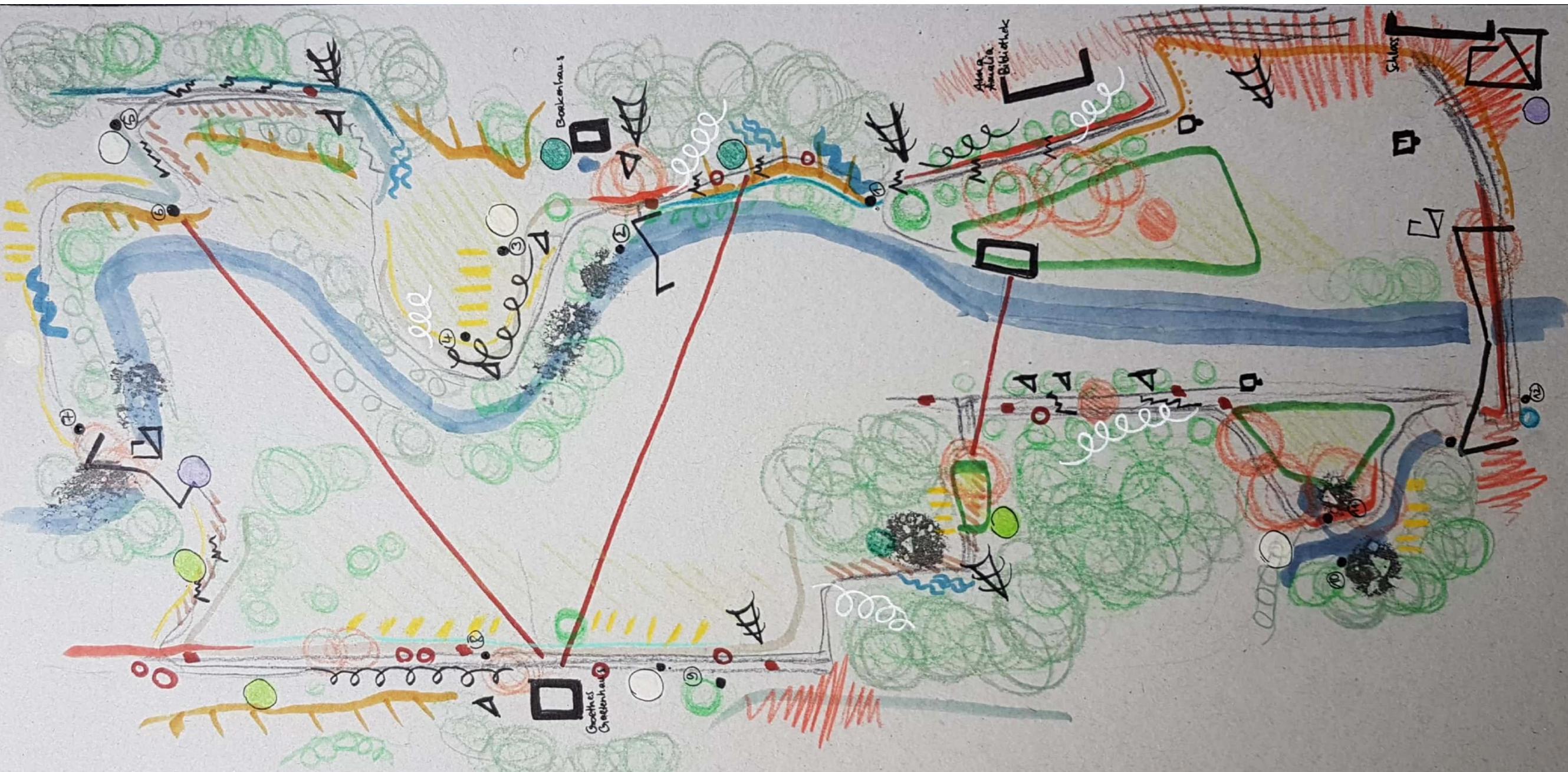
schwarz gestrichen
Bauwerke, Autos und
deren Sichtbarkeit

schwarz punktiert
Motorenlärm

rot gestrichen
Vögel und Forellen

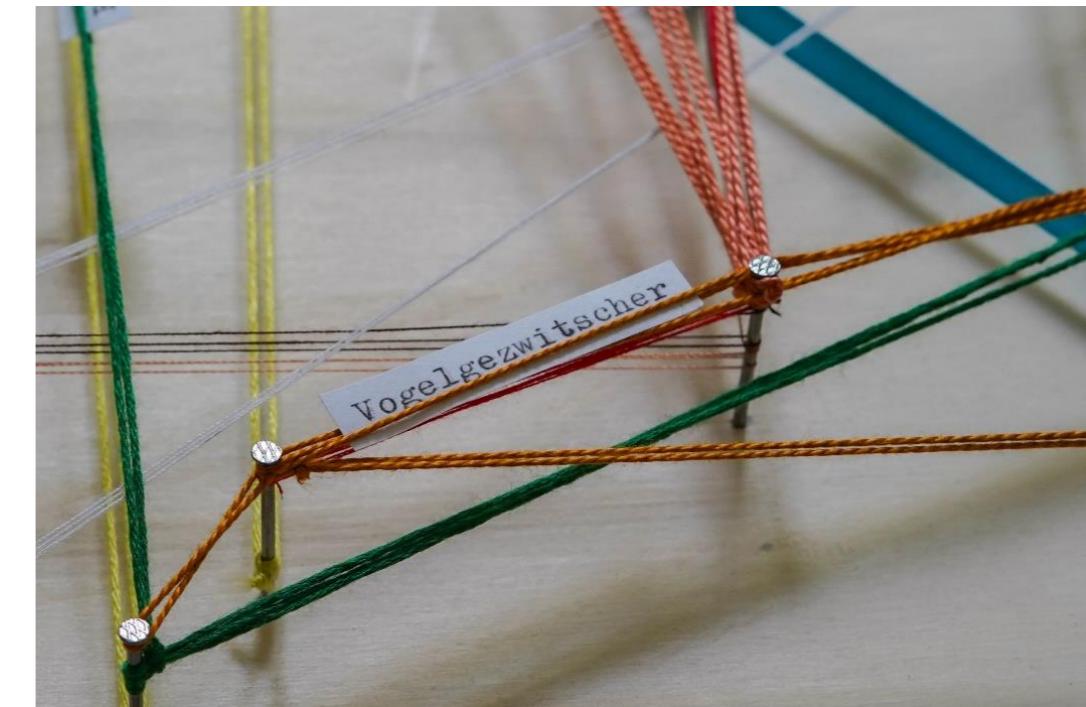
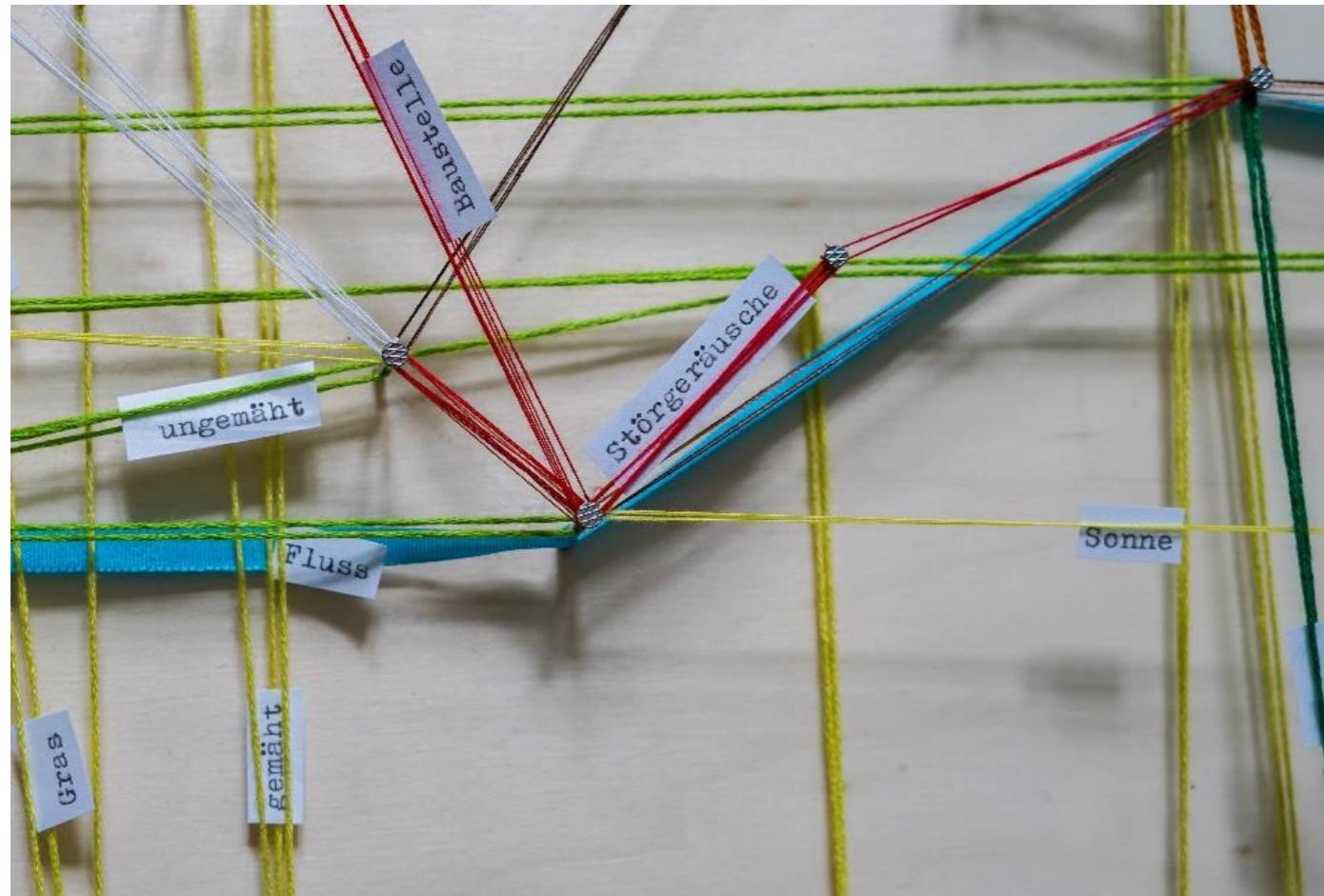
blau punktiert
menschliche Stimmen

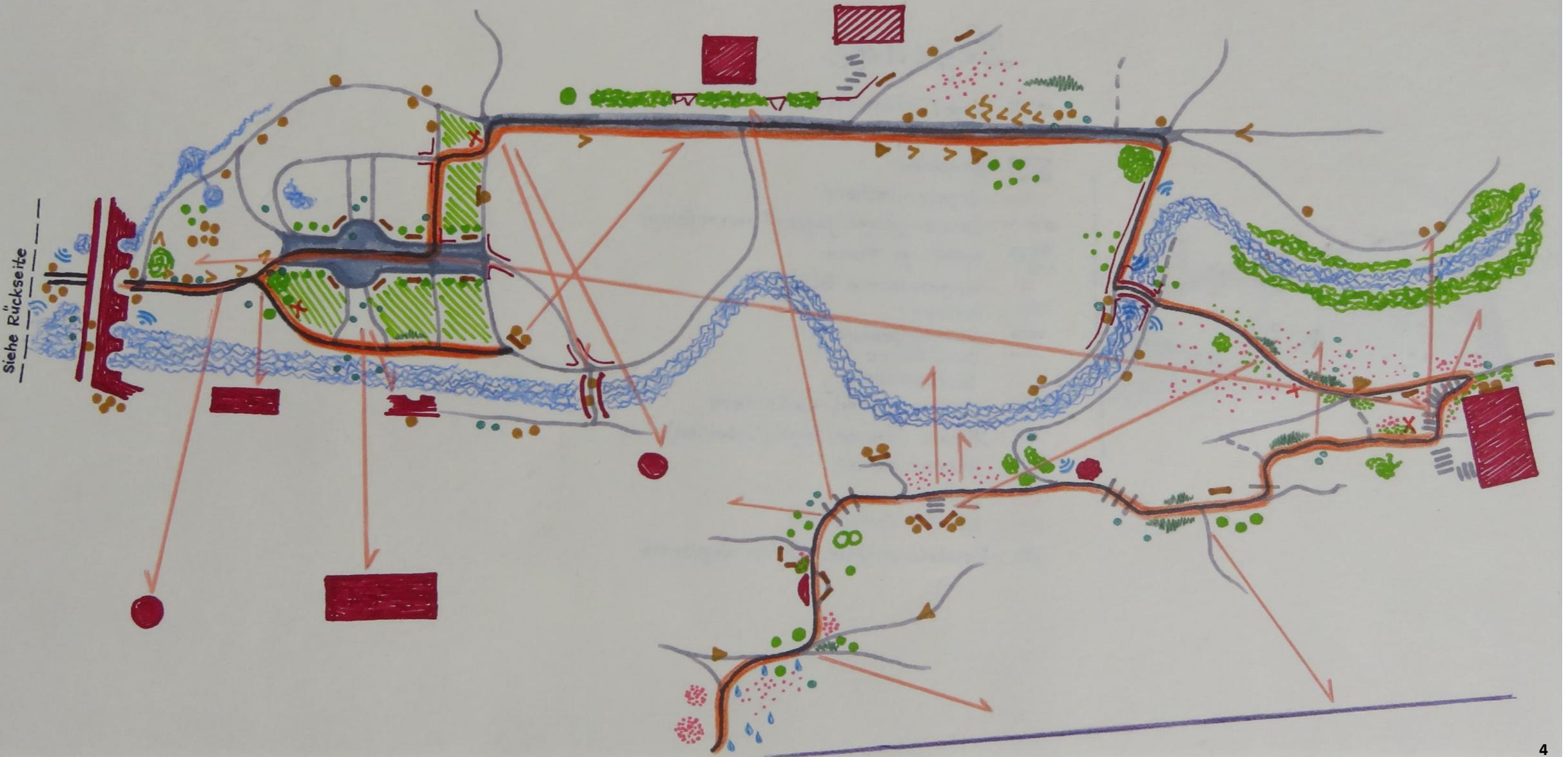
Sinneskarte



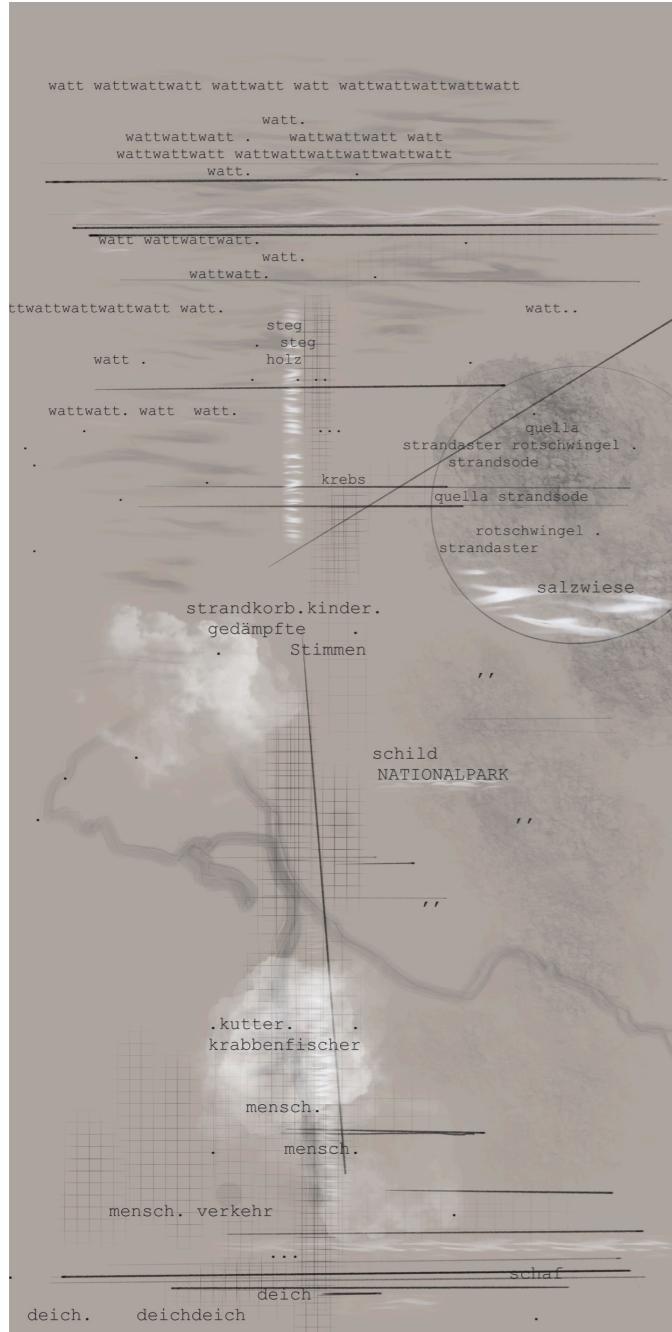
Grüner Salon - Stegreif 2
Josephine Schneck



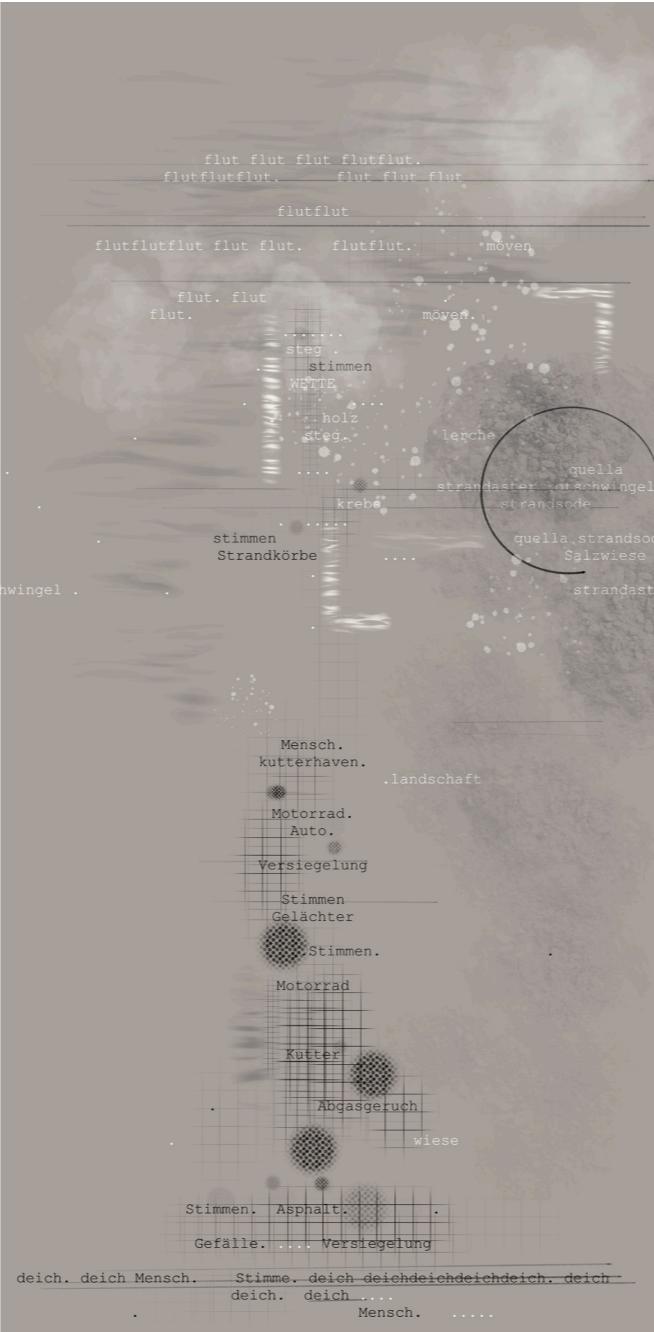




visuelle Sinneskarte bei manipulierter Wahrnehmung/ Störsender



Karte der Wahrnehmung ohne manipulation der Sinneswahrnehmung



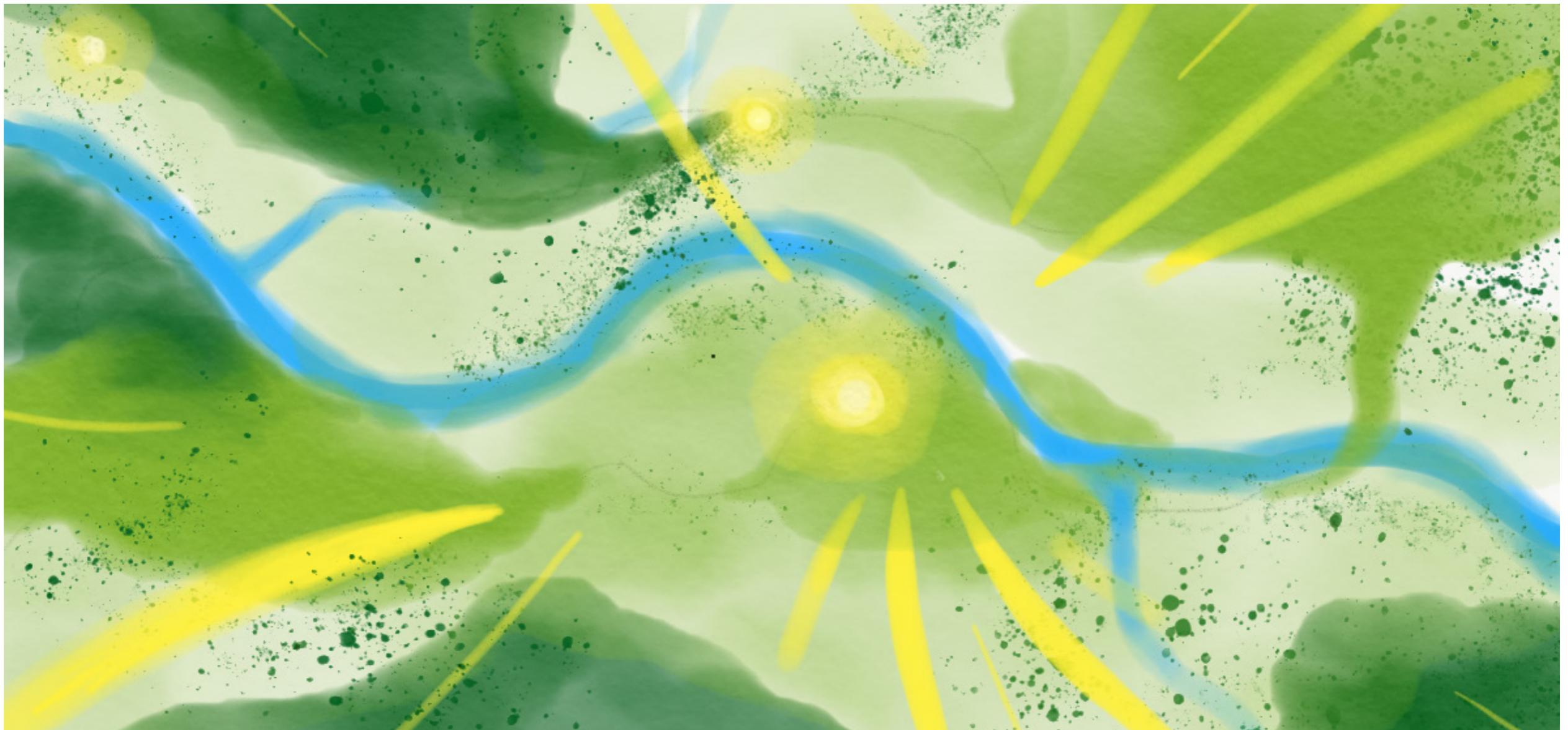
Die Kategorisierung ermöglichte es mir eine Landschaft bewusst durch fokussierte Sinneseindrücke wahrzunehmen. Durch die Intensität der Beobachtung visueller, akustischer, taktiler und olfaktorischer Reize erschloss sich mir die Landschaft des Nationalparks des Wattenmeers und der Salzwiesen in Spieka. Gleichzeitig wurden mir die Eingriffe des Menschen am Rande des Naturschutzgebietes zunehmend präsenter. Meine Kategorien gehen von einer Erinnerungslandschaft der intuitiven Karte zu Karten einer immersiven Erfahrung des Landschaftsraumes über.

Vergleiche ich meine immersiven Erfahrungen des Spaziergangs mit einer manipulierten Wahrnehmung und dem Zweiten ohne Einschränkungen der Sinneswahrnehmungen, sind Unterschiede zu erkennen. Beim ersten Spaziergang mit akustischer Beeinträchtigung tritt der Störsender nach wenigen Minuten in den Hintergrund, da er nicht die visuellen Sinneseindrücke meiner Umgebung wiederspiegeln, sondern aus dem Kontext fiel. Ein Viertel unseres Gehirns und 60% der Großhirnrinde ist mit der Verarbeitung der visuellen Eindrücke des Auges beschäftigt. Es ist damit der Ausgangspunkt eines visuellen Systems, das uns 80% der Informationen über unsere äußere Welt liefert. Durch das Wegfallen der akustischen Signale erfolgte demnach eine noch verstärkendere Intensität der visuellen Wahrnehmung. Diese wurde nicht mehr durch akustische Signale gelenkt. Die vorwiegend visuelle Karte weist ein monolisches Erscheinungsbild auf, da ich die gesamte Landschaft als komplexe Konstruktion als Ganzes versucht habe wahrzunehmen.

Im Gegensatz zum ersten Spaziergang, der vorwiegend auf visuellen Reizen beruht, kann man beim zweiten Spaziergang mit Beteiligung aller Sinne regelrecht von einer Reizüberflutung sprechen. Die fokussierte visuelle Wahrnehmung überlagert sich mit akustischen Reizen, denen das Auge folgt. Menschliche Störgeräusche passen nicht in das zuvor wahrgenommene visuelle Bild der Landschaft. Sie lenken ab. Der Eingriff des Menschen in den Naturraum wurde für mich sehr präsent: die Versiegelung durch Asphalt, Verkehrsgeräusche, Stimmen etc. Traten diese jedoch in den Hintergrund und Naturgeräusche wie Windrauschen, Möven und Lerchen in der Vordergrund, so intensiviert sich die Wahrnehmung des Landschaftsraumes.

Das Experimentieren mit den Sinnen führte mir vor Augen, dass sich die eigene Wahrnehmung beeinflussen lässt und sie bewusst gelenkt werden kann.

DER GRÜNE SALON 2. STEGREIF KARTOGRAFIEREN DES ILMPARKS



NINA TREPPE

SINNESKARTE

Boden

Kies

kurzes Gras

Holzplanken

Asphalt

große Steine

trochene Erde

feuchte Erde

Mulch

Steinstufen



Verbundenheit der Dinge

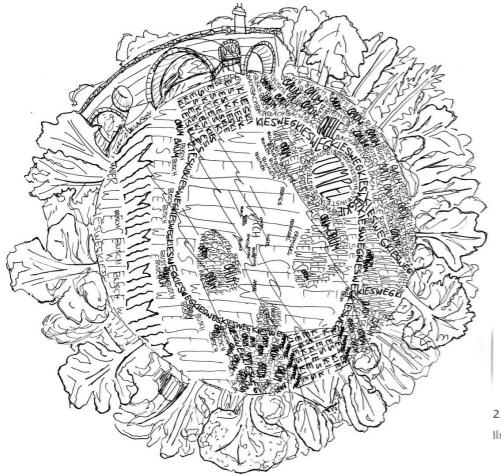


Gebäude

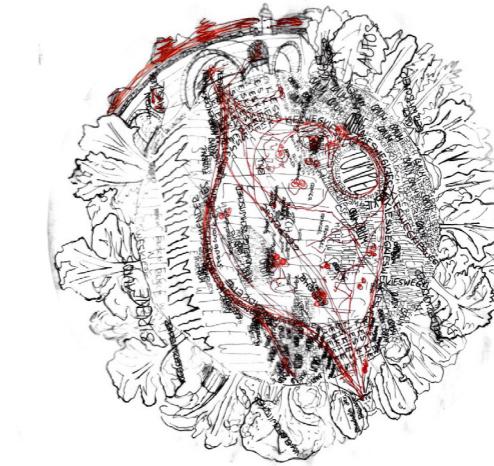
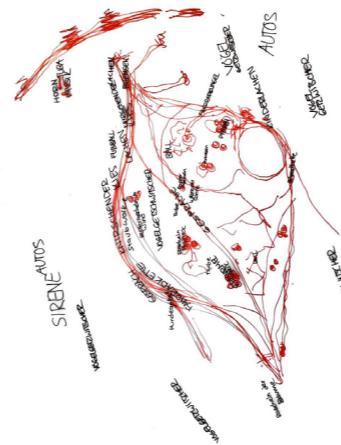


Wege

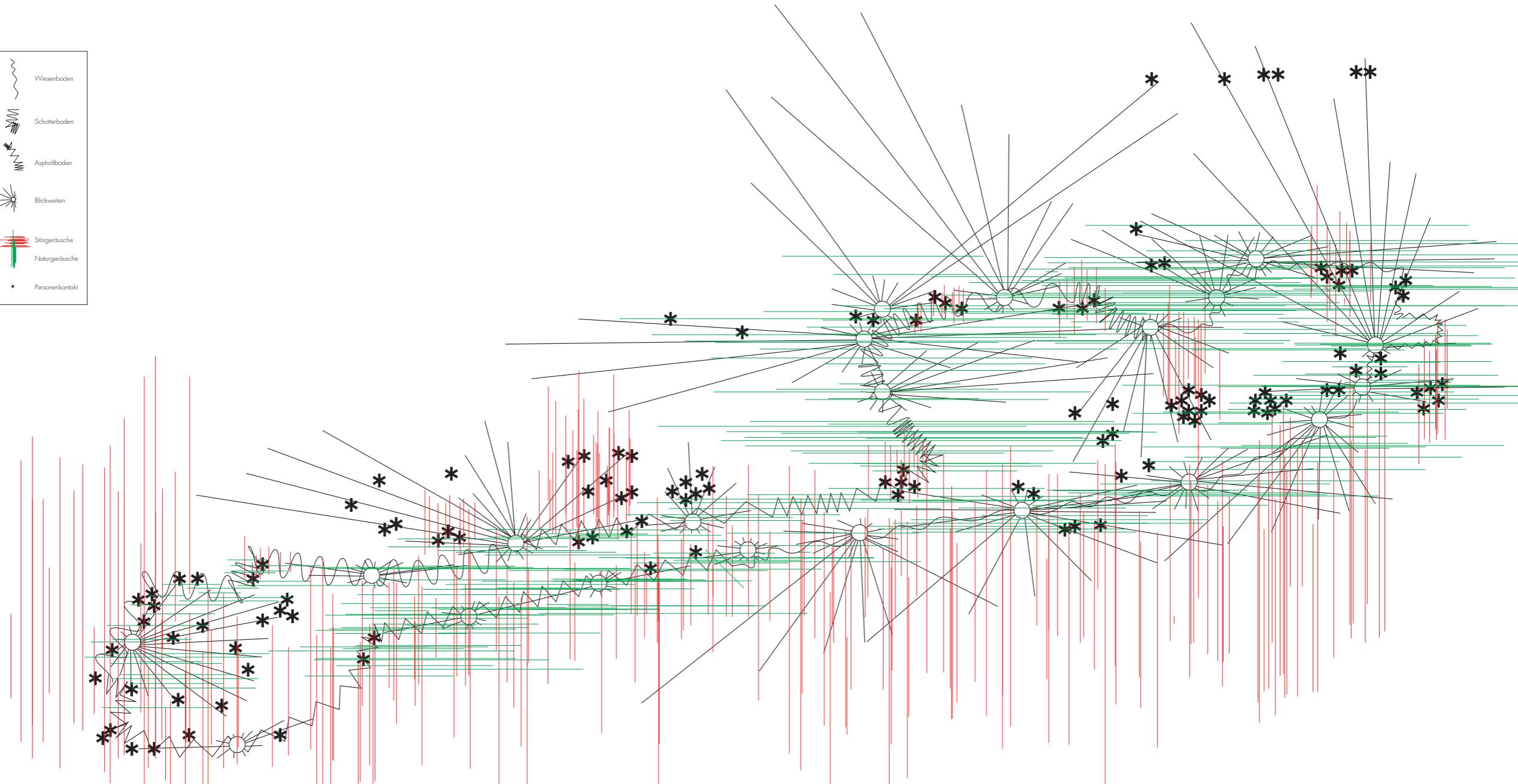
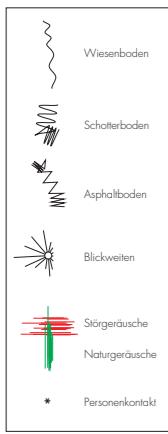




2. Wahrnehmung mit Störsender
Ilmpark, 31.05.2020, 12:00



3. Wahrnehmung ohne Störsender
Ilmpark, 31.05.2020, 15:00
Rot= Menschen



Grüner Salon - Stegreif 2
Tillmann Gebauer

DER GRÜNE SALON 2. STEGREIF KARTOGRAPHIEREN VON SINNESEINDRÜCKEN

30.05.20 @HOME

PERSÖNLICHE SINNESKARTE: SCHATTENZONE | WEG BREITE/HÖHE IM GELÄNDE ||| SICHTWEITE ||| VEGETATION&HÖHE ● NATÜRLICHER TON&HERKUNTSWEITE ● MENSCHLICHER TON&HERKUNTSWEITE

